

Infoveranstaltung zur freiwilligen Flurneuordnung

Bei der Infoveranstaltung am vergangenen Mittwoch wurden die zahlreich anwesenden Bürgerinnen und Bürger über die Chancen, Vorteile aber auch Nachteile einer freiwillige Flurneuordnung durch Herrn Bierkamp und Herrn Frank vom Fachdienst Flurneuordnung des Landratsamts informiert.

Es handelt sich hierbei um ein freiwilliges Verfahren, im Gegensatz zum „Unternehmensverfahren“, das als Zwangsverfahren im Zuge des Neubaus der Querspange Erbach momentan im Gange ist. Die Gemeinde hatte angeregt, ob im Zuge dieser Flurneuordnung auch eine freiwillige angestrebt werden sollte, um weitere Dinge zu ordnen und weiterzuentwickeln.

Als Vorteile einer freiwilligen Flurneuordnung auf der gesamten Gemarkung Oberdischingen wurden z.B. eine Zusammenlegung von Flächen oder ein neues Wegenetz genannt. Der Wegebau verschlingt mit rund 76 Prozent die meisten Kosten an einem solchen Verfahren. Es kann aber mit bis zu 60 Prozent Zuschuss gerechnet werden. Die Verfahrenskosten wie die Entlohnung der amtlichen Flurneuordnung übernimmt das Land.

Einige Wortmeldungen gab es dann in der Fragerunde: Wie groß ist der Flächenabzug, wie groß die Ausgleichsflächen? Können einzelne Flurstücke auch herausgenommen werden? Werden „große“ Landwirte bevorzugt und kleine benachteiligt? Wie werden kleine Streuobstwiesen behandelt? Wie geht man mit Naturdenkmälern und eventuellen Altlasten um? Kann man etwas für den Hochwasserschutz tun? Wie steht es mit einem Umbruchverbot für Grünland? Werden auch Gewässerrandstreifen verbessert? Wie viele und welche Verbände wären einbezogen? Was zahlt ein Landwirt pro Hektar? Herr Bierkamp und Herr Frank versuchten alle Fragen so gut es geht zu beantworten. Genaue Antworten sind jedoch erst nach einer Grundlagenplanung möglich.

Eine Bürgerwerkstatt soll in den kommenden etwa zwei Jahren ausloten, ob sich eine freiwillige Flurbereinigung lohnt – vor allem, welche Kosten sie mit sich bringt. Das war das Ergebnis der Informationsveranstaltung. 18 Personen haben sich gemeldet, bei diesen Workshops mitzumachen, die von den Fachleuten vom Flurneuordnungsamt geleitet werden.

Die erste Bürgerwerkstatt soll am 8. oder 9. Juni starten. Hierzu erfolgt im Gemeindeblatt eine Einladung. Teilnehmen müssen im Übrigen nicht immer die 18 Personen die sich gemeldet haben. Je nach Thema und persönlichem Interesse können auch weitere Personen dazukommen oder wegbleiben.

Im möchte mich bereits heute für das Interesse und Engagement aller Beteiligten bedanken und erhoffe mir, dass wir bis in zwei Jahren, am Ende der Bürgerwerkstätten, eine gute Entscheidungsgrundlage bekommen werden.

Friedrich Nägele
Bürgermeister

